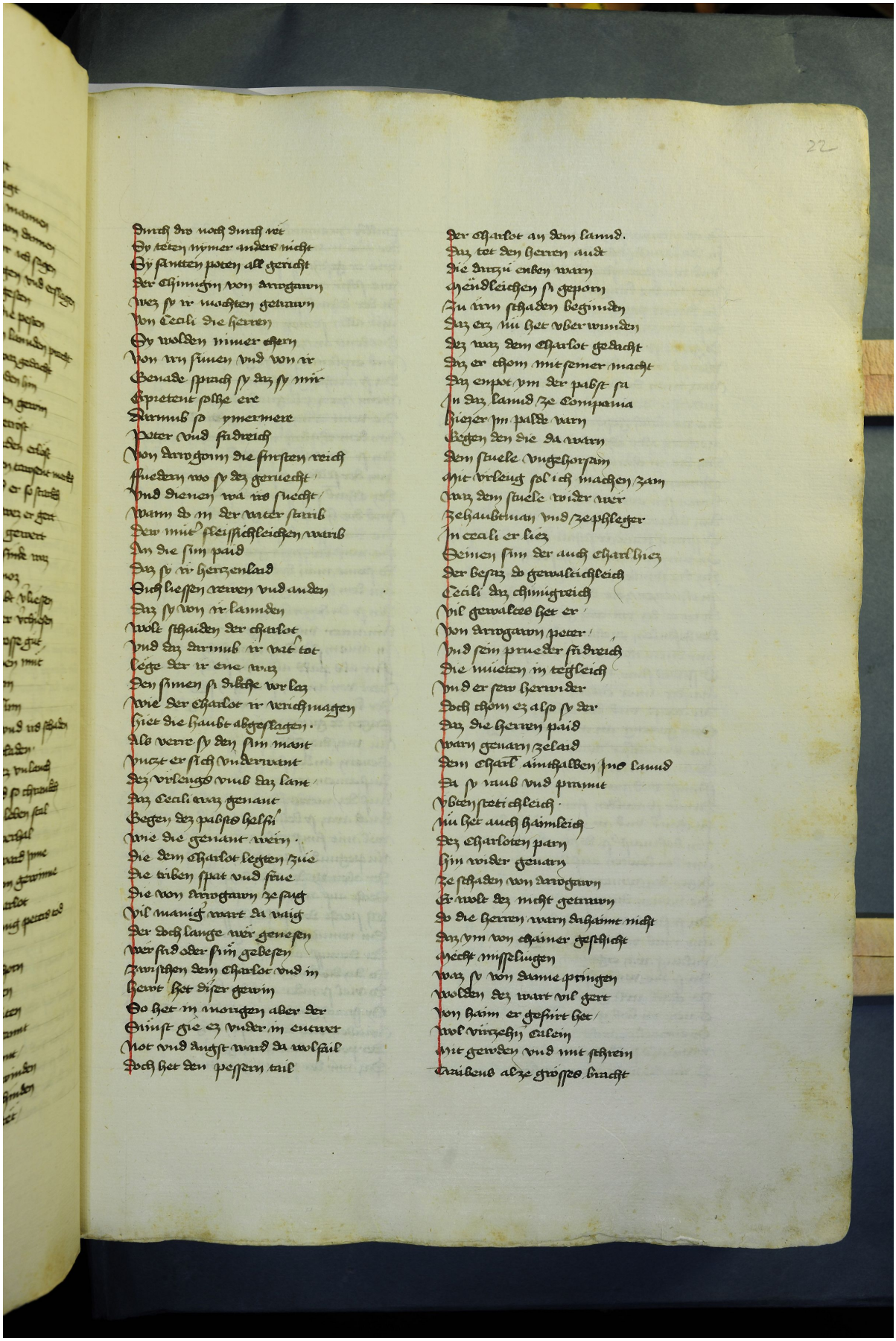
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift



Durch dro nach durch rot
Do teten nymer anders nicht
Dy sanften poten all gericht
Der chunichin von arragaun
Wez sy ir machten getraun
Von Cecili die herren
Dy wolden nimer ehern
Von irn sinen vnd von ir
Genade sprach sy daz sy mir
Erpietent solche ere
Darumb so ymermere
Peter vnd fridreich
Von arragonn die finsten reich
Fuedern wo sy dez geruecht
Vnd dienen wa ir suecht
Wann do in der vater stirb
Dew mut fleissichleichen warb
An die sim paid
Daz sy ir hertzenlaid
Dick liessen reuen vnd andern
Daz sy von ir landen
Wolt scharlot
Vnd daz darumb ir vat tot
Lege der ir ene waz
Den simen si dikke wer laz
Wie der scharlot ir verich magen
Hiet die haubt abgeschlagen.
Als verre sy den sim mant
Nuzt er sich vnderwant
Dez vrleugs vnb daz lant
Daz Cecili waz genant
Gegen dez pabsts helfi
Vne die genant weren.
Die dem scharlot legten zue
Die triben spat vnd frue
Die von arragaun ze sach
Vil manich wart da waich
Der doch lange wer genesen
Wer sud oder sim gelesen
Zwischen den scharlot vnd in
Heut het diser gewin
Do het in morgen aber der
Ginst gie er vnder in enewer
Not vnd angst ward da wolfail
Doch het den pessern tail
Der scharlot an dem lanud.
Daz tet den herren aud
Die darzu erbeten waren
Chündleichen si gepoten
Zu irm schaden beginnen
Daz er nu het vberwunden
Dez waz dem scharlot gedacht
Daz er chom mit semer macht
Daz enpot vm der pabst sa
In daz lanud ze compana
Hieger im palde waren
Legten den die da waren
Dem stuele vngehorsam
Mit vrleug sol ich machen zam
Waz dem stuele wider wer
Zehaubtman vnd zepfleger
In cecili er liez
Deinen sim der auch scharl hiez
Der besaz do gewaltleichleich
Cecili daz chunigreich
Vil gewaltes het er
Von arragaun peter
Vnd sein prueder fridreich
Die mueten im teglich
Vnd er sew herwider
Doch chom ez also sy der
Daz die herren paid
Waren genaigt zestaid
Den scharl aimchalben sno lanud
Da sy raub vnd praunt
Vbten stetichleich.
Nu het auch haimleich
Dez scharlotten part
Sim wider genart
Ze schaden von arragaun
Er wolt dez nicht getraun
Do die herren waren dikhaime nicht
Daz vm von chainer gestricht
Hecht mysseliugen
Waz sy von dannen pringen
Wolden dez wart vil gert
Von haim er gesint het
Wol vierzehn eulein
Mit gewalt vnd mit schrein
Trübens alze grosses bracht